

Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit
Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit

Auskunft erteilt
Herr Marquardt

Zimmer 103

T 0421 361-99735
F 0421 496-99735

E-Mail
matthias.marquardt@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen 112-11
(bitte bei Antwort angeben)

Beiblatt zum Amtsblatt
(Ausschreibung für den allgemeinen Arbeitsmarkt)

Informationsschreiben Nr. 160/2012

Bremen, 04.09.2012

Stellenausschreibung

Im Verbundvorhaben „Zukunft Bildung Bremen / Bremerhaven“ des Programms „Lernen vor Ort“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wird in Bremen und Bremerhaven daran gearbeitet, Bildung an den Schnittstellen zwischen Ressortzugehörigkeiten, nicht kommunalen Bildungsakteuren und Zivilgesellschaft kohärenter zu organisieren. Unter der Federführung der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit und des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr wird ein kommunales Bildungsbüro aufgebaut. Das lokale Bildungsbüro im Stadtteil Gröpelingen dient als Modell, das in zwei weitere Stadtteile transferiert wird (Blumenthal und Huchting).

Hierfür ist zum 1. September 2012 in Bremen (lokales Bildungsbüro) die Stelle einer / eines

**Mitarbeiters/In für den Bereich lokale Bildungscoordination,
Schwerpunkt Quartiere und Nachbarschaften
- Entgeltgruppe 12 TV-L -**

mit der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit zu besetzen. Die Stelle ist befristet bis zum 31.08.2014.

Der Arbeitsplatz umfasst folgende Aufgaben im Stadtteil:

- Unterstützung bei der Exploration der Arbeitsfelder vor Ort in Blumenthal und Huchting
- Unterstützung beim Aufbau der Gremienstruktur in den Transfergebieten
- Mitarbeit an Stadtteilgremien
- Entwicklung strukturierter Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe, mit der Wohnungswirtschaft sowie anderer relevanter Träger vor Ort
- Sozialraumexpertise inkl. Stärken / Schwächen-Analyse
- Zielfindung gemeinsam mit Akteur/Innen auf Stadtteil- und Ressortebene
- Handlungsempfehlungen und Umsetzungsstrategien, Übertragbarkeit auf andere Stadtteile



Unsere Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich soziale Stadtentwicklung (Bachelor oder vergleichbarer Abschluss)
- Erfahrungen in der Organisationsberatung und -entwicklung
- Erfahrungen im Management von Netzwerkstrukturen
- Einschlägige Kenntnisse und Erfahrungen in den o. g. Fachbereichen
- Bereitschaft, sich zügig in das Aufgabengebiet einzuarbeiten sowie zu entsprechenden Fortbildungen
- Gute PC-Kenntnisse und eine sichere Nutzung der DV-Standardprogramme
- Kommunikationsfähigkeit, Durchsetzungsfähigkeit, Eigeninitiative und hohe Belastbarkeit

Wünschenswert sind:

- Kenntnisse in der stadtteilbezogenen Arbeit
- Erfahrungen in der Qualitätsentwicklung

Die Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum **25.09.2012** zu richten an:

Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit
112-11
Rembertiring 8-12, 28195 Bremen
Kennziffer: 14-PJ05 (bitte unbedingt angeben)

Bewerbungshinweise:

Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen keine Originalzeugnisse und -bescheinigungen bei. Bitte verwenden Sie auch keine Mappen und Folien. Die Bewerbungsunterlagen werden nur auf Wunsch zurückgesandt, falls Sie einen ausreichend frankierten Freiumschlag beifügen. Andernfalls werden die Unterlagen bei erfolgloser Bewerbung bis zum Ablauf der Frist gemäß §15 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) aufbewahrt und anschließend vernichtet.

Bewerber/innen aus dem öffentlichen Dienst geben bitte mit den Bewerbungsunterlagen eine Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in Ihre Personalakte ab.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau Lüking, Tel. 0421/361-4219 zur Verfügung.

Schwerbehinderte Bewerberinnen bzw. Bewerber haben bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung Vorrang. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund werden begrüßt.

Um die Unterrepräsentanz von Frauen in diesem Bereich abzubauen, sind Frauen, wenn sie die gleiche Qualifikation wie männliche Bewerber haben, vorrangig zu berücksichtigen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Frauen werden deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Informationen zu dem BMBF-Programm „Lernen vor Ort“ unter: <http://www.lernen-vor-ort.info>

Im Auftrag

gez. Marquardt